



# Der Medizinmann rät

## Elektronische Zündung für Chief

Die Elektronik im Fahrzeugbau fing so Ende der fünfziger, Anfang der sechziger Jahre an. In seinem Standardwerk "Kupferwurm" schreibt Carl Hertweck 1961 im Anhang über elektronische Regelung der Lichtmaschinen, aber da war noch Selbstbau angesagt. Über elektronische Zündanlagen kein Wort.

Das kam dann ein paar Jahre später auf, als die Bauteile billiger wurden. So in den siebziger Jahren wurden schon mehr und mehr elektronische Zündungen eingebaut, und für den nachträglichen Einbau konnte man Transistor-gesteuerte Anlagen kaufen. Die machten aus einer kontaktgesteuerten Zündanlage noch keine richtige elektronische Steuerung, aber das war schon eine erhebliche Verbesserung, da über den Unterbrecherkontakt nur noch ein sehr kleiner Strom floß, um dem Transistor zu sagen, wann er richtig loslegen kann. Dadurch erhöhte sich die Lebensdauer der Kontakte um ein Vielfaches.

Als positive Nebeneffekte bekam man noch einen gleichmäßigeren Zündfunken und eine geringere Empfindlichkeit gegen Nässe.

Eigentlich suchte ich für meine Chief eine "echte" elektronische Zündanlage, so mit Hallgeber und ganz wartungsfrei. Aber das schien niemand zu bauen. Antwort bekam ich jedoch von einer englischen Firma, die mir mitteilte, daß "one of our negative earth contact assisted units would improve the ignition". Das war zwar keine perfekte Beschreibung, um was es sich handelt, aber bei einem Preis von 22 engl Pfund (ca. 55 DM) kann man ja wohl nicht viel falsch machen. Die Firma heißt: Boyer Bransden Electronics Ltd. Frindsbury House, Cox Lane Detling Maidstone Kent ME14 3HE England Tel GB-1622/730939 Fax 730930

Bezahlen kann man am einfachsten mit Kreditkarte.

Innerhalb einer Woche war es geliefert, und das schwarze Kästchen kann man wunderbar vorne zwischen den Gabeln der

Rahmenzüge montieren. Dazu nahm ich ein ca. 80 mm langes Alu-U-Profil, befestigte es oben, wo normalerweise die Hupe befestigt ist, und hängte die Hupe gerade unten wieder dran.

Verdrahtung geht problemlos, wobei man bei der Verwendung von Steckverbindern in Minuten auf normale Zündung zurückbauen kann. Das Gerät hat 2 LEDs, und zwar grün für "Zündung eingeschaltet" und rot für "Kontakt öffnet". Damit kann man ohne weitere Hilfsmittel die Zündung einstellen. Noch ein netter Nebeneffekt: Löst man die Verbindung zwischen Transistoreinheit und Verteiler und dippt den Stecker auf Masse, dann muß an der Zündkerze ein Funke kommen. Man muß also nicht auf dem Kickstarter rumspringen.

Bis jetzt habe ich erst ein paar hundert Kilometer damit abge-spult, und es verrichtet seine Arbeit. Daß die Chief jetzt besser startet, kann ich nicht unbedingt behaupten. Feststellen muß ich jedoch, daß sie in einem sehr langsamen Leerlauf schön vor sich hintuckert.

Da die Kontakte nach Angaben des Lieferanten die nächsten 25.000 Meilen nicht nachgestellt werden müssen, melde ich mich in ein paar Jahren mal wieder.

**Gernot Flick/Wiesbaden**

